

# Waffenkiste der Musketiere

## FF sammlung zu den Musketieren

Von Totenbuddler

### Kapitel 2: Die Pistole oder auch, die vergeudete Nacht...?

*kurze Erklärung: Athos hatte seit Miladys Weggang keine andere Frau, jedenfalls denken so seine Freunde, das dieser zustand nicht haltbar ist ist vor allem für Porthos offensichtlich, Aramis hatte bei dieser Eröffnung nur still gelächelt. Nun gibt es in Frankreich so einige ... Etablissements die in dieser Frage Abhilfe schaffen können. Kurzerhand wird also Athos geschnappt und in ein solches gebracht und dann... ? Dann fängt diese Geschichte hier an...*

Er weiß nicht genau was er hier tut, der windende Leib vor seinem Blickfeld beugt sich zu ihm vor und spricht mit, so denkt sie wohl, honigsüßer verführerischer Stimme, „Gefällt dir was du siehst?“

Er brummt, hat keine Lust hier noch länger zu sitzen, will sich das nicht noch länger antun.

Er soll hier Milady vergessen. Er soll hier seine Frau vergessen, seine Liebe, seine Verbitterung.

Was haben sich seine *Freunde* nur dabei gedacht?

Ein schlanker Finger fährt sanft sein Gesicht ab, fährt leicht zu seinem Hals und bleibt auf seiner Brust liegen. Der Stoff des Hemdes scheint sich zu schnell unter der Hand der Frau zu erhitzen.

Langsam, fast als würde man meinen das die ... Dame... sich nicht bewegt schiebt sie sich auf seinen Schoß.

Ihre zweite Hand legt sich zu der ersten auf des Mannes breite Brust, zusammen fahren sie weiter nach oben über die Schultern sodass ihre Körper sich berühren. Geschickt schmiegt sie sich an ihn um ihn fühlen zu lassen was sie ihm bieten kann.

Ihre Hände gleiten wieder zurück und die Dame sucht anscheinend einen bequemeren Sitz, warum sonst sollte sie sich so auf des Musketiers schoss bewegen?

Ein süffisantes lächeln schleicht sich auf das Gesicht während einer ihrer Finger an des anderen Gesichtes herunterfährt,  
„Herr Athos...“ schnurrt sie, „was könnte das wohl sein was ich da an meinem Bein spüre?“

Keck rutscht sie auf des anderen Schoß noch einmal, scheinbar Bequemlichkeit suchend, zur Seite.

Unwillig murrte der Angesprochene und packte ihre Hand in seinem Gesicht, sie keuchte bei der brutalen Geste auf nur um sich dann mit der Zunge über die Lippen zu fahren, Musketiere waren schon etwas besonderes.

„Meine Pistole.“ knurrt Athos auf ihre Frage, die... Dame braucht ein paar Momente um den Sinn der Worte zu verstehen, dann breitet sich ein feuriges lächeln im Gesicht aus,

„Wollt ihr damit vielleicht mal einen ... Schuss abgeben, edler Herr?“ die Süße ihrer Stimme scheint beim anderen, wenn es zu einer Reaktion bei dem Herren Athos kommen sollte, höchstens auf Ablehnung zu stoßen.

Er drückt den zierlichen Körper der sich mit all seinen Vorzügen wieder an sich gedrückt hat leicht von sich.

„Dann hättet ihr ein Loch meine Dame.“ ist seine Stimme verstimmt? Oder nur gelangweilt? Oder ... vielleicht versucht er auch nur eine Gefühlsregung zu verstecken?

Sie lacht hell auf und sie lehnt sich zu ihm vor sodass ihr Mund an dem Ohr des Musketiers zu liegen kommt,  
„Aber mein Herr, ein Loch habe ich doch schon...“ wispert sie verführerisch.

Fest umfassen starke Hände ihre Talie und drücken sie etwas weg, eine fließende Bewegung mit der anderen Hand und vor das eben noch verzückte Gesicht wird eine Pistole gehalten.

Nun, allem anscheine nach mäßig belustigt antwortet ihr der Herr Musketier mit leichtem Spott in der Stimme,  
„Ich kann dir auch hier ein Loch verpassen“ er schweigt um dann, als wäre es ihm soeben erst eingefallen hinzuzufügen,  
„aber nur wenn *Sie* hier nicht auch schon eines haben.“

Ein paar Sekunden harren beide so, den Lauf der Pistole an die Stirn der Dame gelegt. Sodann springt diese auf, Empörung macht sich in ihrem Gesicht breit als sie durch den Vorhang rauscht und nicht mehr zu sehen ist.  
Athos legt den Kopf in den Nacken, sein Blick bemerkt die obszönen Fresken an der Deckenvertäfelung nicht.

Sie fehlt ihm.

Der Hauch der Gefahr fehlt ihm den er an ihr immer so gemocht hatte.  
Alles an ihr fehlt ihm... alles...

Aus dem Nebenraum hört man Gelächter keinen Lied schlag später stehen auch schon seine zwei Freunde im Vorhang, Porthos grinst breit,  
„War sie nicht dein Geschmack?“  
er schlägt dem sitzenden auf die Schulter,  
„oder weißt du nicht mehr wie es geht?“

Wieder lacht er schallend, sein Begleiter der am Türrahmen lehnt lächelt still ob der Possen.

Murrend erhebt sich der mit dem Spott getrieben wird,  
„Lasst uns was trinken gehen.“

Er steckt seine Pistole wieder in den Gurt an seiner Hüfte.

Vor den anderen, die noch immer belustigt schauen geht er voran in ihre Stamm Taverne.

Keine stunde später tauchen mehr Musketiere auf, in schwarz gekleidet und mit rotem Zeichen.

Die Musketiere des Kardinals.

Ein dünnes Lächeln schleicht sich unbemerkt von seinen Begleitern auf sein Gesicht, vielleicht wird der Abend doch noch besser...